

Unsere Werbemaßnahmen für Otto Reuthers

»Goggolore«

haben den Absatz dieses einzigartigen Buches im vergangenen Monat über unser Erwarten gesteigert. Insbesondere Hitler-Jugend sowie BDM haben ein sehr reges Interesse für die fröhlichen Geschichten vom Goggolore gezeigt.

GEBIETSBEFEHL DER HJ. GEBIET 4 (SCHLESIEN): *Wir brauchen heute mehr denn je wahre Volksbücher ... hier ist ein solches Buch. Volkstümlicher Humor macht es für unsere Heimabende und für die Bücherei eines jeden Kameraden geeignet.* DIE HJ. AMTLICHES ORGAN DER REICHSJUGENDFÜHRUNG: *Otto Reuther hat diese Geschichten vom Goggolore seinem Bruder, einem Frontoffizier, der seinen Tod voraussah, ins Feld geschickt, damit er aus dem herben heimatlichen Gut neue Kraft schöpfe. Er hat damit auch uns ein Geschenk gemacht, für das wir ihm danken.*

Setzen Sie sich bitte weiterhin für dieses Volksbuch ein, ohne das niemand in diesem Sommer die bayerischen Berge und Seen besuchen sollte.

DRESDNER ANZEIGER: *Reuther zeichnete Berichte von alten Bäuerinnen auf und bewahrte so einen schönen Schatz saftigen Volkstums in kraftvoller Sprache. Eine seltsam-packende Gewalt geht von diesen Legenden aus, die von jener tiefsten Heiterkeit an der Grenze des Tragischen durchflutet sind.* ILLUSTRIERTE ZEITUNG, LEIPZIG: *Und zugleich mit diesem echten und so merkwürdig lebenskräftigen Gespenst, dem Goggolore, ersteht eine ganze unvergleichliche Landschaft mit ihren bäuerlichen Menschen in ihrer vollen Ursprünglichkeit und Urwüchsigkeit.*

Machen Sie weiterhin Gebrauch von unseren Goggolore-Postkarten. ☐ »Der Goggolore« kostet geheftet M 2.50, in Pappband M 3.20. Er erschien im Verlag C. H. Beck in München

